

Pulsschlag Neuhausen Erzgebirge e.V.

Chronik zur 100 Jahrfeier Abteilung Ski



1.) Der Anfang (Auszug aus dem Jahresbericht 1922)

„Am 17. Oktober 1922 wurde im Erbgericht zu Neuhausen die Wintersportabteilung im Turnverein Neuhausen und Umgebung gegründet. Anwesend waren 16 Mitglieder und 5 Jungmannen.“



Die Gründer der Wintersportabteilung.

Vorn mit Brille, der langjährig bis zum 2. Weltkrieg fungierende Abteilungsleiter Erich Matthes.



Am Anfang waren gemeinsame Skiwanderungen mit gemütlicher Einkehr sehr beliebt.



Die ersten Wettbewerbe im Abfahrts-, Tor- und Langlauf gab es bereits im Winter 1922/23.



Im Winter 1927/28 versuchten die Mutigsten über größere Schneehügel zu springen.

**PULS
SCHLAG**
NEUHAUSEN
Erzgebirge

2.) ...Schanzen gab es auch einmal!



Neuhausener Sportler, 1929 beim Bau der „Schwarzenbergschanze“ (oberhalb dem alten Kino).



Im Vordergrund – Alfred Hengst. Er hat große Verdienste an der Errichtung der „Schanze der Einheit“ 1952/53 am Schloßberg, sowie der Rekonstruktion der „Schwarzenbergschanze“ in den 80er Jahren.



Die nach der Vergrößerung und Rekonstruktion mit Matten belegte „Schwarzenbergschanze“.

Sie wurde bis 1986 genutzt. Der Schanzenrekord war 42 Meter.



Die „Schanze der Einheit“ wurde auch die „Große“ genannt. Man nutzte sie, mit Unterbrechungen, von 1954 bis 1970. Den Schanzenrekord von 62 Meter stellte 1961 Helmut Recknagel auf.



Geschichte zum Skisport in Neuhausen und die Chronologie des Schwartenberglaufes

Dort, wo sich das obere Flöhatal zu einem Kessel weitet, muss vor über 720 Jahren eine Raststelle zum Überqueren der heutigen Flöha gewesen sein. Die Handelsleute, die auf diesem Weg Ihre Waren von Nord nach Süd oder umgekehrt beförderten, waren aber nie sicher vor räuberischen Überfällen.

Graf Borso II. aus Böhmen ließ daher die Zoll- und Geleitsburg „Castro Borssensteyn“ etwa in der Mitte des 13. Jahrhunderts am „Alten Böhmischem Steig“ errichten.

An diesem Handelsweg entstand der Ort Neuhausen („neues Haus“) in knapp 600 Meter Höhenlage mit seinen weit sichtbaren Türmen des Schlosses Purschenstein, der Kirche und dem Schwartenberg (789 Meter) als Wahrzeichen im Hintergrund.

Die sich zum Ort neigenden Hänge waren im Winter gewöhnlich in tiefe Schneedecken gehüllt, so dass sie die ersten, vom Skisport begeisterten Bürger, schon um 1900 anlockten.

Der Ski, als Gerät zum Fortbewegen bei der winterlichen Jagd, mag eine über 5000 Jahre währende Entwicklungsgeschichte nachweisen können. Doch in unserem Gebiet wurden vor allem erst durch das Buch „Auf Schneeschuhen durch Grönland“ von F. Nansen, 1891 erschienen, die beiden „langen Dinger“ bekannt. Das erste Fotodokument vom Skilaufen in Neuhausen stammt aus dem Jahre 1908.

Vielorts im Erzgebirge begann es sich auf hängigen Wiesen und in Wäldern zu regen und man übte das Skifahren als eine belustigende, die Gesundheit festigende Sportart, Sportvereine bildeten alsbald entsprechende Abteilungen.

Findige und geschickte Erzgebirger stellten sich die Ski oft selbst her und mancher machte damit, wenn nicht in sportlicher Weise, auch auf geschäftlichem Gebiet, sein Glück.

Zum Beispiel Altmeister Poppa wurde in Oberwiesenthal als Hersteller von Skiern und als Trickski-Experte der Vor- und Nachkriegsjahre bekannt. Auch unser Heimatdichter und Sänger Anton Günther widmete diesem schönen Sport seine Beachtung und verfasste den uns Erzgebirgern gut bekannten Schneeschuhfahrmarsch.

Aus den Zeiten des Anfangs in Neuhausen wusste Alfred Hengst, vielen älteren Sportlern ein bekannter Name, aus Überlieferung zu berichten:

„Getragen von den Gedanken, daß der Wintersport in besonderem Maße der Gesundheit und der körperlichen Ertüchtigung dient, gründeten am 17. Oktober 1922 einige Turner die Wintersportabteilung im Turnverein Neuhausen.

Im darauf folgenden Winter wurden dann die ersten Wettkämpfe am Schwartenberg ausgetragen, die bis 1923/24 örtlichen Charakter hatten.

1925 erging dann erstmalig Einladung zu einem Wettlauf „Rund um den Schwartenberg“, der zusammen mit dem Wintersportverein Olbernhau organisiert wurde. Es nahmen 52 Läufer teil, die aus allen Gegenden Sachsens kamen. Unter den Neuhausener Wettkämpfern finden wir die Namen: Fritz Helbig, Max Vörtler, Reinwald Helbig, Emil Schmieder, Helmut Zimmermann, Hans Hüttel, Herbert Heym, Kurt Mende, Heinz Lorenz. Es war ein Langlauf von 18 Kilometern.

In den folgenden Jahren schlossen sich dann immer mehr Jugendliche dem Wintersport an und zu jeder Saison stand der Schwartenberglauf auf dem Programm. Die idealen Skihänge, unsere Wälder rings um den Ort und der Schwartenberg lockten immer mehr Freunde hinaus ins Freie, um den Winter in seiner glitzernden Pracht zu erleben. Die Freude am weißen Sport und am Wettkampf ließen eine Begeisterung aufkommen, wodurch unser Ort als Wintersportzentrum überall bekannt wurde.

Vor allem wurde das Ski-Wandern gepflegt und die wöchentlichen Ausfahrten der damaligen Mitglieder schmiedeten eine feste Gemeinschaft.

1928 versuchten sich dann unsere Skiläufer zum ersten Mal auf einem provisorischen Hügel im Springen, also musste eine Schanze gebaut werden. Mit Fleiß und Ausdauer entstand am Fuße des Schwartenberges, man kann sagen in Ortsmitte, die Schwartenbergschanze. Den Weihesprung machte im Winter 1929/30 Helmut Scheinpflug, Neuhausen. Der zur gleichen Zeit stattfindende Lauf hatte inzwischen schon 140 Teilnehmer. Heinz Lorenz aus Neuhausen wurde mit 4 Sekunden Abstand Zweiter.

Die Geschicke des Vereins lenkte damals der Sportfreund Erich Matthes, dem ganz besonders das Aufblühen des Wintersportes in Neuhausen mit zu verdanken ist.

Jahr für Jahr wurden dann der Schwartenberglauf und auch noch andere Veranstaltungen ausgetragen. Der friedliche Wettstreit unserer Sportler, das fröhliche Treiben der Skihasen, der Aufschwung des Ortes als



**PULS
SCHLAG**
NEUHAUSEN
Erzgebirge

Fremdenverkehrs- und Wintersportzentrum wurde durch die Machthaber des Dritten Reiches missbraucht und schließlich durch den zweiten Weltkrieg jäh unterbrochen. Nur ein kleiner Teil der ehemals Aktiven kehrte heim.“

Bedauerlicherweise liegt uns heute eine Liste der Sieger des Schwartenberglaufes aus den Vorkriegsjahren nicht mehr vor. Aus diesem Grund bitten wir den interessierten Leser, uns bei der Auffindung von Urkunden oder anderen Dokumenten von Teilnehmern dieser Zeit behilflich zu sein. Den sicheren Nachweis für einen der ehemaligen Sieger haben wir von Hans Beer, wegen seines Körperwuchses auch „Minus“ genannt, der 1933 den Lauf gewann. Seine Erinnerungen bringt er 1993 im folgenden Artikel zum Ausdruck:

„In der 2. Februarwoche 1933 war der bekannte und beliebte Schwartenberglauf über 18 Kilometer ausgeschrieben (Start: 10.00 Uhr auf dem Schwartenberg, 789 Meter Höhe). Es waren 95 Läufer am Start. Der Lauf führte vom Schwartenberghaus über die Kammbaude nach Bad-Einsiedel (Kurhaus) und weiter durch das Tiefe Tal, weiter bergauf zur ehemals Langerschen Wirtschaft bis zur Buschecke. Die letzten 1000 Meter bergab bis zum Ziel über die Hähnel-Delle zur Post. Am Tag des Laufes schneite es früh und auf dem Wege zur Schwartenbergbaude sagte mein 1. Laufwart Heym: „Hans, wir müssen umwachsen.“. Auf dem Gipfel angelangt, wurde das norwegische Wachs „Bratly nysni (Neuschnee)“ ausprobiert und siehe da, dieses Wachs war das richtige. Es lief und stieg, und somit war der 1. Schlag schon gelungen. Zur Schilderung des Laufes ist mir noch folgendes in Erinnerung. So als 70. war ich gestartet, und es lief recht gut ab Schwartenbergbaude ins Bad durch das herrliche Tiefe Tal. Unterhalb der Wirtschaft Langer ging es ziemlich steil bergauf bis zur „Buschecke“, und da wurde der Lauf entschieden. Fast zwei Drittel der Läufer hatten „Ballen“ am Ski und schindeten sich den steilen Berg hinauf. Ganz anders bei mir. Der Neuschnee blieb leicht auf meiner Skisohle, und ich konnte an diesem Anstieg die meisten Läufer überholen und hatte bis zur Buschecke etwa 30 bis 35 Läufer überholt. Ab „Buschecke“ ging´s dann bergab bis zum Ziel und mein erster großer Sieg wurde im inzwischen abgebrannten „Erbgericht“ natürlich gefeiert. Das war vor 60 Jahren. Eine recht schöne sportliche Jugend konnten wir genießen.“

Wie überall in Europa begann sich nach dem Krieg 1945 das Leben aus dem „Nichts“ nur langsam zu normalisieren. Deutschland erlebte eine Geschichte der Entzweiung, die jedoch von den Deutschen in Ost und West selbst am allerwenigsten gewollt war. Man kann sich heute kaum noch vorstellen, unter welchen beschwerlichen Bedingungen nach dem Krieg Sportler wie: Erich Herklotz, Alfred Hengst, Horst Kempe, Walter Feldmann, Herbert Hegewald, Kurt Fritzsche oder Gottfried Müller wieder Mut fassten und erneut eine Gemeinschaft von Skisportlern zusammenschmiedeten.

Besonders Sportfreund Alfred Hengst haben wir es zu verdanken, dass es fortan mit dem Erhalt und dem Bau der Neuhausener Sportstätten sowie der Etablierung von hochwertigen Wettkämpfen vorwärts ging. Denken wir dabei neben Schwartenberglauf, Schwartenbergschanze und Schanze der Einheit auch an das Schwimmbad und das Schwartenbergstadion. Diese Nachkriegszeit zeigt uns bis heute, was man mit einem starken und engagierten Leitungsteam erreichen kann.

Der Schwartenberglauf kam 1951 wieder offiziell zur Durchführung, und Johannes Braun aus Neuhausen wurde Sieger. Dieser Wettkampf nahm schnell an Bedeutung zu. Dank des Engagements vieler Sportfunktionäre entwickelte sich ein beispielhaft organisiertes Kampfrichterwesen. Neuhausen und der Schwartenberglauf wurden durch hervorragende Wettkampfbedingungen zu einem Begriff und entsprechend diesem Niveau sind auch andere Wettkämpfe durchgeführt worden, was sich auf das Image Neuhausens positiv auswirkte.

Besonders in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts wurde hinter dem Bauverein gestartet und das Zielband überquerte die Friedrich-Ebert-Straße, in der sich zu beiden Seiten die Zuschauer drängten. Noch ehe der Läufer richtig Luft holen konnte, hörte er durch Lautsprecher seine inoffizielle Laufzeit. Nur wenig später war an einer Schiebetafel die Rangfolge der ersten schnellsten Wettkämpfer sichtbar. Für die Kinder- und Jugendklassen befand sich das Skireal im „Alten Gehau“, für die Übungsleiter etwas ungünstig.

In dem 1954 auf dem Schloßteich eingeweihten Eisstation fanden einige Eiskunstlauf- und Eishockeyveranstaltungen statt.

Die Begeisterung der Sportler und Bürger von Neuhausen ermöglichte 1952/53 den Bau der „Schanze der Einheit“, wo 20.000 freiwillige Arbeitsstunden geleistet wurden und eine Kosteneinsparung von 80.000 Mark der damaligen Währung zu verzeichnen war.

Im Zusammenhang mit dem Schwartenberglauf, der noch unmittelbar am und um den Schwartenberg herum führte, erlebte Neuhausen in den 50er und 60er Jahren herrliche nationale und internationale Skiveranstaltungen. Kein geringerer als Helmut Recknagel, Olympiasieger und Weltmeister im Spezialsprunglauf, setzte bei einem Sondersprunglauf 1961 auf der „Schanze der Einheit“ den Rekord auf 62 Meter.



Leider war durch den Aufbau einer Gleisanlage für den Talsperrenbau im Auslauf der „Schanze der Einheit“ die Möglichkeit für große Sprungläufe vorübergehend nicht mehr gegeben, andererseits veraltete der Holzanlaufurm und das Profil entsprach nicht mehr den veränderten Anforderungen. Daher sind 1970 die letzten Sprungläufe auf dieser Anlage möglich gewesen. 1973 erfolgte der Abriss. Seit 2011 erinnert am ehemaligen Schanzentisch eine Gedenktafel an diese Zeit und Sportanlage.

Mit einer Neuprofilierung der kleinen Schwartenbergschanze und der Belegung mit Kunststoffmatten um 1962/63 kamen wir der zunehmenden Bedeutung der Nachwuchsentwicklung in der Nordischen Kombination entgegen. Obwohl uns die Leistungen der jungen Sportler, die ihren Weg über die Kinder- und Jugendsportschule bzw. Sportclubs zu internationalen Wettkämpfen fanden, freuten, erwies sich ein solches Leistungsstreben als nachteilig für den Breitensport.

Auch die Bedeutung des Schwartenberglaufes war diesem Wandel unterworfen. Mit großer Bereitschaft und Sorgfalt präparierten die Vereinsmitglieder alljährlich die Wettkampfstrecken. Ständig rangen wir um die Teilnahme von Club- und Nationalkadern am Schwartenberglauf.

Olympiateilnehmer Gerhard Grimmer vom ASK Oberhof erkämpfte 1970 in Neuhausen unter Beteiligung der gesamten DDR-Spitze im Skilanglauf den Landesmeistertitel auf der 50 km-Strecke in einer besonders schnellen Laufzeit. Mit ihm sollte auch Gert-Dietmar Klause als würdiger Zweiter genannt werden.

1973 war es der 50. Schwartenberg-Jubiläumslauf, dem der Oberhofer Sportfreund Grimmer seinen Prägestempel als Sieger aufdrückte. Zu diesem Wettkampf, der aus Schneemangel in das Waldgebiet des „Abladeflügels“ gelegt werden musste, nahm die gesamte DDR-Nationalmannschaft der Damen und Herren, mit dem Neuhausener Johannes Braun als Trainer, teil.

Doch an der Größe der Startfelder war zu ersehen, dass der Kinderleistungssport die größeren Teilnehmerzahlen erbrachte und der Anteil Wettkämpfer bei den Damen und Herren, die man als echte Freizeitsportler bezeichnen durfte, ständig rückläufig war.

Von 1964 bis 1989 war Neuhausen Trainingszentrum Ski Nordisch.

Das Fehlen geeigneter Geräte für die wettkampfgerechte Vorbereitung, um auch den Freistil zu ermöglichen, versuchten handwerklich begabte Sportler mit erheblichen Aufwand durch selbst entwickelte und in Freizeitarbeit erbaute Spurmaschinen zu überwinden. Sogar mit Pferdeschleppen mussten wir uns behelfen. Ende der 70er Jahre wurde die Möglichkeit genutzt, den Schwartenberglauf als Serienmeisterschaftslauf für SG-Sportler aufzuwerten.

Schon in früheren Jahren war der Aufwand für das Vorbereiten der Strecken von der Schneelage abhängig. Auch mit Windbruch und Stöberwetter musste gerechnet werden. Die Loipen sollten nach Möglichkeit geschützt im Wald verlaufen und im Profil anspruchsvoll sein. Anfänglich bestimmte das Prinzip „um den Schwartenberg herum“ die Lage der Strecke. Damit waren nicht nur große Höhenunterschiede zu bezwingen, sondern auch oft ungeschützte freie Flächen. Nicht selten fanden die Läufer die Spur nur noch nach den Fähnchen auf windigen Abschnitten.

Mit der Entwicklung von FIS-Vorgaben für die Langlaufstrecken musste natürlich auch der Schwartenberglauf den Anforderungen ständig angepasst werden. So ergaben sich Standortwechsel, wodurch der Start und das Ziel nicht mehr im Ort sein konnten. Mehr und mehr setzte sich das Schleifenlaufen auf engem, begrenztem, schneesicherem Gebiet durch. Also war Start- und Zielplatz am Bad-Einsiedel die beste Möglichkeit.

Schließlich zwang uns das Waldsterben in der Kammregion das Revier um das Große Vorwerk für die anstehenden XI. DDR-Schülermeisterschaften 1972 einzurichten. Fortan fanden der Schwartenberglauf und die Kreis-Kinder-Jugendpartakiaden an der Saydaer Straße statt. Sogar eine Skihütte entstand mit Unterstützung der Gemeinde und dem Spartakiadekomitee. Im Verlaufe dieser intensiven Wettkampfsjahre stellte sich heraus, dass die kleine Schwartenbergschanze wegen zu kurzem Auslauf mit modernen Gleitbelägen der Sprungski, vor allem von Kindern, nicht mehr zu meistern war. 1986 erfolgte die Einstellung des Sprungbetriebes auf der Schwartenbergschanze. Daran starb in Neuhausen die so erfolgreiche Nordische Kombination – für die damals die Schwartenbergskispiele eigens als Kombinationswettkampf für Kinder und Jugendliche ins Leben gerufen worden waren.

Seit Jahren ist Gott sei Dank auf dem Höhenzug des Erzgebirges wieder Wald gewachsen, weil fleißige Helfer aus den Schulen und der Bevölkerung den Forstleuten zur Seite gestanden haben. So können auch wir nun schon über 20 Jahre auf standardgerechten Strecken trainieren und Wettkämpfe am Bad-Einsiedel veranstalten. Doch auch das war nur durch äußerst kooperatives Verhalten von Revierförstern, Waldbesitzern und dem staatlichen Forstamt Olbernhau bzw. Sachsenforst möglich. Vereinsleitung und Kommunalverwaltung sorgten für die Abstimmung und den Einsatz von ABM-Kräften und Technik. Bis in die Gegenwart bedurfte es wieder-

**PULS
SCHLAG**
NEUHAUSEN
Erzgebirge

um fleißiger Hände und umfangreicher Aktivitäten um die Streckenführung im Wesentlichen unabhängig von Waldwegen sowie für die Freie Technik, neuer Wettkampfformen und großer Spurentechnik zu gestalten.

Von den Wintersportlern bedauert, ließ besonders seit 1989 die Härte und Beständigkeit der Winter in unserer Region, sicher durch die globale Klimaerwärmung begründet, spürbar nach. So konnten wir zwischen 1989 bis 2002 den Schwartenberglauf in 14 Jahren 7 Mal nicht durchführen. Seit 1992 ist der SSV Blau-Weiß Neuhausen Talentstützpunkt-Skilanglauf des Skiverbandes Sachsens.

Die Räumlichkeiten für unser Skimaterial wurden in den letzten 60 Jahren aus den unterschiedlichen Gründen häufig gewechselt. So waren es z.B. der Schießstand am Deutschen Haus, die „Halunkenburg“ am Kino, Räume in der Drogerie, Keller unter der Turnhalle und jetzt die ehemalige Baustelleneinrichtung an der Karl-Liebknecht-Straße. Diese bewährt sich recht gut.

Nach der Auflösung des WSV Seiffen im Jahre 2004 vergrößerte sich das Einzugsgebiet, die Mitgliederzahl sowie die Leistungsfähigkeit unserer Abteilung Ski spürbar. Es brachte aber auch für den Trainings- und Wettkampfbetrieb besonders Transport- und Zeitprobleme mit sich. Unsere Sportkinder besuchen z.Z. in 5 Orten, 6 Schulen.

Der ehemals vom WSV Seiffen organisierte „Spielzeugmacherlauf“ wird seit dem Winter 2005 von Blau-Weiß Neuhausen weiter durchgeführt.

Der Schwartenberglauf wurde seit dem Winter 1996/97 als Ranglistenwettkampf der AK 10-15 in der klassischen Technik eingestuft. Dies sichert in diesen Altersbereichen immer ansprechende Teilnehmerzahlen. Auch die Starterfelder bei den Senioren sind wieder größer geworden. Aufgrund vieler Terminüberschneidungen „verirren“ sich allerdings wesentlich seltener als in den 60-er / 70-er Jahren Sportler mit internationalem Format zu unseren Wettkämpfen.

Umso mehr erfreut es unsere Verantwortlichen, Kampfrichter, Sportler und Fans wenn „Eigengewächse“ wie Konrad Winkler, Janko Neuber und Tom Reichelt diese Möglichkeiten als Trainer oder Sportler genutzt haben oder nutzen bzw. so bekannte Sportfreunde wie Katja Beer, Karsten Pump, Megan Heinicke (Canada) und Michael Rösch, bei uns starten.

Insgesamt leben unsere Traditionswettkämpfe von ihren bekannt guten Bedingungen und treuen Sportfreunden.

Die Übungsleiter schaffen mit einem vielseitigen kontinuierlichen Training, wie Athletik, Schulung des Balancevermögens, Inliner-, Skiroller- und Mountainbikefahren, Crosslauf, Schwimmen und Turnen, die Voraussetzung für eine hervorragende Entwicklung unserer Sportjugend.

Die Verantwortlichen unseres Vereins mit der Abteilung Ski, seinem bewährten Kampfrichterstab und Helfern sind verstärkt bemüht, die Art der Wettkämpfe, Wettkampfformen sowie Loipengestaltung den neuen Anforderungen anzupassen sowie Wettkämpfe mit:

- unterschiedlichen Techniken
- unterschiedlichen Streckenlängen, Sportarten und ihre Kombination, zu organisieren.

Dies soll die Attraktivität erhöhen.

Als Mitgestalter- und Ausrichter der 2008 und 2010 ins Leben gerufenen Junior Trophy Erzgebirge Sommer/Winter, liegt unser Verein richtig im Trend bzw. ist Vorreiter“. Übungsleiter, Sportler und Eltern haben die Zeichen der Zeit erkannt und sich voll mit eingegliedert. Viele Einzelsiege sowie die Gesamtmannschaftssiege 2011 in der Sommer- sowie 2010/11 und 2011/12 in der Winterserie, sind der beste Beweis.

2012 hatten wir 8 Kinder im Landeskader des Skiverbandes Sachsen, eine noch nie erreichte Qualität. Davon trainierten Hans Knorr und Marylin Ludwig bei den Biathleten am Sportgymnasium Altenberg/Zinnwald, Nick Schneider, Lena Zeise und Anna-Maria Dietze bei den Langläufern am Sportgymnasium Oberwiesenthal, Luca Prezewowsky, Alexandra Dietze und Emily Zeise in der Heimattrainingsgruppe. Seit einigen Jahren gehören wir zu den erfolgreichsten Vereinen des SVS im Nachwuchsbereich-Skilanglauf.

Auch in den Altersklassen bis 10 Jahren wird bei uns eine gute Nachwuchsarbeit geleistet. Einige Talente sind auch hier zu erkennen.

Im Seniorenbereich ist in den letzten 20 Jahren in unserem Verein ebenfalls, besonders im Herrenbereich, eine positive Entwicklung festzustellen. Hier sind besonders die Familie Freyer, Steffen Schneider, Lars Lehmann, Uwe Hertel und Roland Aehnelt zu nennen. Einige Senioren nutzen auch die Angebote großer Volks- und Worldloppet Läufe im Ausland.



Tradition und nach wie vor als kulturelle Höhepunkte in unserer Abteilung Ski beliebt, sind das „Anwintern“ im Herbst und das „Schneeverbrennen“, meist mit Kampfrichtertaufen im Frühjahr.

Sehr schön und von unserem Wanderwart Joachim Kempe seit 1999 immer gut vorbereitet ist die jährliche Herbstwanderung.

Für 9 Sportfreunde unseres Kampfrichterteams war der Einsatz bei den Seniorenweltmeisterschaften vom 01. bis 09. März 2012 in Oberwiesenthal ein emotionaler, erlebnisreicher Höhepunkt.

Gut haben sich in den letzten Jahren die Beziehungen zur Nachbargemeinde Seiffen und seinem Tourismusverein entwickelt.

Um das hohe Niveau unserer Abteilung Ski besonders in der Nachwuchsförderung zu erreichen und zu halten, sind in der heutigen Zeit allerdings auch enorme finanzielle Aufwendungen notwendig. Die Unterstützung durch staatliche Fördermittel ist bescheiden. Mit vielen „Geldbeschaffungsmaßnahmen“ wie Weihnachtsmarkt, Nußknackerfest, kostenlose Arbeitseinsätze usw. versucht der Verein gemeinsam mit Sportfreunden und Eltern, Unterstützung durch Sponsoren, diese Hürde erfolgreich zu meistern.

Unter dem Gesichtspunkt, dass der SSV Blau-Weiß Neuhausen seit 2004 schon 8 Jahre erfolgreich über Orts- und Kreisgrenzen hinweg arbeitet und organisiert ist, eine jahrzehntelange sehr gute Zusammenarbeit mit dem Multisportverein Pulsschlag Erzgebirge bestand, war die Verschmelzung beider Vereine per 01.06.2012 zu Pulsschlag Neuhausen Erzgebirge e.V. ein richtiger Beschluss um Kräfte zu bündeln, bestehendes Niveau zu halten bzw. zu verbessern.

Die Sportler des Olbernhauer Vereins starten nun gemeinsam mit unseren Wintersportlern für den Verein in der neuen Abteilung Ski/Ausdauer bei Ski-, Schwimm-, Lauf-, Mountainbike-, Tischtennis, Rad- sowie Duathlon- und Triathlonwettkämpfen. Somit findet sich der Name unseres Vereins in zahlreichen Start- und Ergebnislisten nicht nur in Deutschland sondern Europaweit.

Am 24. November 2012 feierte unser Verein unter dem Motto „Geschichte atmen“ mit einer emotionalen Festveranstaltung „90 Jahre Schwartenberglauf – 90 Jahre Abteilung Ski“ in Neuhausen. Die Festveranstaltung komplettierten viele Ehrengäste. Unter ihnen war auch der Olympiamedaillengewinner Konrad Winkler.

Mit der vielseitigen sportlichen Ausbildung im Heimatverein stieg die Zahl der Erfolge und Top-Platzierungen unserer Vereinssportler stetig. Auch im Hinblick auf außersaisonale Wettkämpfe. Im Sommer kamen zu den Erfolgen in der Junior-Trophy, Sächsischen Meisterschaften auch Erfolge bei Laufveranstaltungen wie dem Oberelbe Marathon oder der REWE-Team-Challenge und bei Mountainbikerennen dazu, für unsere Kinder aber auch unseren Senioren.

Durch die Vereinsfusion entstand zusätzlich ein neuer Talentstützpunkt der Abteilung Tischtennis in Seiffen. Trainer Eberhard Hübner verlangte den Aktiven im Training alles ab und konnte so Podestplatzierungen bei Ranglistenwettkämpfen, Bezirks und Landesmeisterschaften erkämpfen. Selbst bei Deutschen Meisterschaften war der Name Pulsschlag ein Garant für Erfolge.

In den Jahren 2013 und 2015 delegierten wir mit Luca Marie Prezewowsky und Alexandra Dietze zwei weitere Sportler an das Sportgymnasium Oberwiesenthal. Sie trainierten somit gemeinsam mit Anna-Maria Dietze und Lena Zeise an der Eliteschule des Sports.

Unser Name „Pulsschlag“ war Programm. Die Trainer und Übungsleiter focusierten im Training eine ganzheitliche Ausbildung der Sportler. Dazu gehörten auch Trainingscamps im Rahmen der Junior Trophy und das Herbsttrainingslager unseres Vereins auf dem Rabenberg zur Vorbereitung auf die Wintersaison. Die Erfolge waren Beleg für die gute Arbeit der Vereinstrainer.

2016 setzte Anna-Maria Dietze mit einem Paukenschlag ein weiteres Ausrufenzeichen in unserer Vereinsgeschichte. Sie gewann bei den YOG, den Olympischen Spielen der Jugend in Lillehammer, in der Deutschen Staffel mit Philipp Unger, Tim Kopp, Agnes Reisch und Jonathan Siegel die Bronzemedaille. Es ist neben Deutschen Meistertiteln ihr größter Erfolg zu diesem Zeitpunkt.

2017 kann der Verein mit Stolz auf das neu sanierte Vereinshaus blicken. In die 125.000 Euro teure Sanierung, die zu 90 % von der Sächsischen Aufbaubank finanziert wurde, haben unsere Vereinsmitglieder, allen voran unsere aktiven Senioren um Volker Langer und Holger Kempe, 550 Arbeitsstunden investiert. Die Arbeiterbaracke aus den 1970er Jahren erstrahlte nun im neuen Glanz und wurde am 9. Juni feierlich eingeweiht. Zu Gast war auch der Präsident des Kreissportbundes Mittelsachsen Volker Diezmann.

**PULS
SCHLAG**
NEUHAUSEN
Erzgebirge

Wir sind Fernsehstars! Am 3. Dezember 2017 war unser Verein zu Gast beim MDR in der Sendung „Unser Dorf hat Wochenende“. Dabei schaute uns das Kamerateam des Mitteldeutsche Rundfunks beim Training und einem, extra dafür organisierten Vereinswettkampf, über die Schulter.

2018 löste der Schwartenberg-Crosslauf den von unserem Verein ausgetragenen Junior-Duathlon im Bad Einsiedel ab und wurde damit, neben dem Schwartenberg- und Spielzeugmacherlauf, ein fester Bestandteil unserer Wettkampfororganisation.

Mit dem 100. Schwartenberglauf wurde 2023 ein historischer Höhepunkt in unserer Vereinsgeschichte ausgetragen. Die Aktiven des Vereins dankten es den Organisatoren des Wettkampfes mit sehr guten Ergebnissen in allen Altersklassen.

Im gleichen Jahr erzielte Anna-Maria Dietze, die mittlerweile in den USA an der Universität Boulder trainiert, mit dem 3. Platz im Sprint bei den Studenten-Weltmeisterschaften in Lake Placid und einem 3. Platz bei den NCAA, dem Finale der College Liga in den USA, ein weiteres internationales Achtungszeichen für unseren Verein.

In all den zurückliegenden 100 Jahren haben Neuhausener Sportler, Übungsleiter, Kampfrichter und Sportfunktionäre unabhängig von politischen und wirtschaftlichen Vorgaben und Zwängen ehrenamtlich Großes für die Entwicklung des Skisportes und des kulturellen Lebens in unserer Region vollbracht.

Ein Indiz für die Qualität unseres Vereins ist es, dass es in unserer 100-jährigen Wintersporttradition auch 5 Sportler gibt, die es im Skisport nach ganz oben geschafft haben und unserer Region zu Ehren weltweit auftraten bzw. auftreten. Einige von ihnen sind seit 2012 Ehrenmitglieder unseres Sportvereins.

- Hannes Braun (07.08.2012 verstorben)
 - 1963 bis 1968 DDR Verbandstrainer Biathlon
 - 1968 bis 1980 DDR Verbandstrainer Skilanglauf
- Konrad Winkler
 - DDR-Meister, Weltmeister und Olympiadritter in der Nordischen Kombination
- Janko Neuber
 - Juniorenweltmeister im Skilanglauf
 - Olympia- und WM-Teilnehmer (4. Platz Staffel)
 - Damen Bundestrainer
 - Stützpunktrainer, Bundesstützpunkt Oberwiesenthal
- Tom Reichelt
 - Olympia- und WM-Teilnehmer Skilanglauf
 - 6-facher Deutscher Meister
 - 3 Podestplätze bei Weltcuprennen
- Anna-Maria Dietze
 - Gesamtsiegerin Deutschlandpokal 2014/15, 2015/16, 2016/17
 - Youth Olympic Games Lillehammer 2016 – Bronze (Staffel), 4. Platz Einzel/Sprint
 - Juniorenweltmeisterin 2018 Goms/Staffel

Weitere Ehrenmitglieder des Vereins sind seit 2019 Volker Langer, Erich Mehlhorn und Holger Kempe. Damit wurden drei Sportfreunde geehrt, die sich durch ihre Arbeit als Trainer und überdurchschnittlich hohes ehrenamtliches Engagement für unseren Verein verdient gemacht haben.

Ende 2022, nach über 100-jähriger Vereinsgeschichte, verzeichnete unser Verein über 300 Mitglieder. Die Zahl der aktive Sportler unseres Vereins gliedert sich auf die einzelnen Abteilungen wie folgt: Abteilung Ski/Ausdauer 167, Abteilung Aerobic 26, Abteilung Kegeln 19, Abteilung TT-Seiffen 24, Abteilung TT-Neuhausen 19, Abteilung Frauenturnen 29 und Abteilung Rehasport 1 Mitglied.

Allen Mitgliedern unseres Sportvereins, die durch ihr gemeinnütziges Schaffen sowie die, die mit ihren Namen die Geschichte des Wintersportes in Neuhausen und über unsere Grenzen hinaus zum Ansehen verholfen haben, gebührt der Lorbeer. Ebenso denen die vor 100 Jahren diese Geschichte und alles damit im Zusammenhang stehende begründeten.

Wir rufen allen Skifreunden in nah und fern ein herzliches „Ski Heil“ zu, wünschen Gesundheit, eine erfolgreiche Saison sowie ein Wiedersehen bei unseren Wettkämpfen und Veranstaltungen.



3.) Der „Schwartenberglauf“- 90 Jahre Tradition, 90 Jahre große Sieger!



Abteilungsleiter Ski – Volker Langer 1993 gemeinsam mit dem Neuhausener Hans Beer („Minus“) am Start des „70. Schwartenberglaufes.“ Hans war 1933 der erste und bis 1950 der einzige Neuhausener Sieger dieses Pokallanglaufes.

Der Freiburger Johannes Kamprath – Teilnehmer der ersten und vieler weiteren Schwartenbergläufe, kurz nach seinem 100. Geburtstag, als Ehrengast bei der Siegerehrung unseres „70. Schwartenberglaufes“.



Chef am Start - Joachim Kempe mit dem einheimischen Roland Aehnelt (Startnummer 327) und dem, mit 4 Siegen (1977/81/82/88) bisher erfolgreichsten Teilnehmer, Matthias Bergelt (Startnr. 328).



Madlen Teucher (ATSV Gebirge Gelobtland)
Steffen Schneider (SSV Blau Weiß Neuhausen)

Pokalsieger
Schwartenberglauf 2010

Mit ihren Siegen 2009/10/11 bringen Madlen Teucher (ATSV Geb. Gelobtland) und Steffen Schneider (SSV Blau Weiß Neuhausen) die begehrten Wanderpokale in ihren Besitz.



4.) Prominente bei unseren Wettkämpfen Neben unseren „Eigengewächsen“ Konrad Winkler, Janko Neuber und Tom Reichelt, konnten wir weitere international bekannte Sportler begrüßen.



Sondersprunglauf 1959
von links: Werner Lesser,
Harry Glaß, Helmut Recknagel
1958 und 1961 siegte Helmut
Recknagel

Schwartenberglauf 1967, Gerd-
Dietmar Klause wird vom Starter
Herbert Hegewald auf die Strecke
geschickt und siegte.



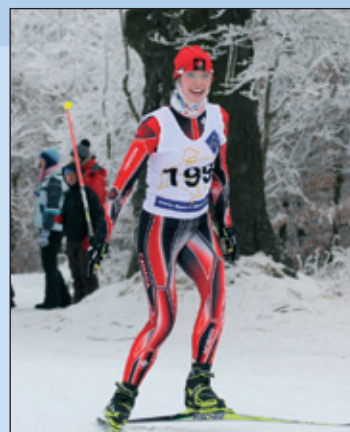
„50. Schwartenberglauf“ 1973
Sieger Gerhard Grimmer (mitte) vor Klessen
(links) und Lesser (rechts).



Katja Beer vom SSV
Altenberg, Siegerin
des Schwartenberg-
laufes FT 2004



Megan Heinicke
(Biathletin/Canada),
Siegerin „Spielzeug-
macherlauf“
FT 2011



Michael Rösch,
Sieger „Spielzeug-
macherlauf“ FT 2011



5.) Sommerarbeiten an den Loipen Ein guter Wintersportler wird im Sommer gemacht – das gilt auch für gute Loipen!



Großes Revierreinigen mit einer Trainingsgruppe nach der Wintersaison

Verbesserungen an der Loipe durch Planier- u. Entwässerungsmaßnahmen



Viele Arbeitseinsätze unserer Kampf-richter, Sportler und Eltern sind jährlich notwendig.



Der letzte „Schliff“ erfolgt im Spätsommer/Herbst mit schwerer Mulchtechnik durch Agrargenossenschaften.

Meilensteine der Neuhausener Skigeschichte

- 1922 17.10.1922 Gründung der Wintersportabteilung im TV Neuhausen
1923/24 Erste Wettkämpfe am Schwartenberg
1925 Lauf „Rund um den Schwartenberg“ (18 km), Wanderpokal für Herren, danach ständige Durchführung bis zu Ausbruch des Krieges
1928 Erste Versuche des Skispringens (Schneehügel)
1929/30 Schwartenbergschanze gebaut und durch Helmut Scheinpflug eingeweiht
1946 Neubeginn nach dem Krieg
1951 Wiederaufnahme des Schwartenberglaufes
1952/53 Bau der „Schanze der Einheit“
1954 24.01. Weiheprunglauf auf der „Schanze der Einheit“
ab 1950 Austragungsort für Kreismeisterschaften von tiefer liegenden Kreisen in den verschiedensten Wintersportarten, SV-Meisterschaften, Bezirksmeisterschaften fremder Bezirke
1954 Einweihung des Eisstadions mit Eiskunstlauf und Eishockey
Eissportveranstaltungen bis 1955
II. DDR-Meisterschaften Tourist. Skilauf
1957/60 Mitorganisator und Etappenziel des „Erzgebirgskammlaufes“
Oberwiesenthal-Reitzenhain-Neuhausen-Zinnwald
1957/61 Trainingsstützpunkt für Wintermehrkampf und Biathlon
1959/61 3 weitere Sondersprungläufe gelangen unter Beteiligung der DDR-Nationalmannschaft und Springer befreundeter Länder zur Durchführung
1960 Int. Deutsche Meisterschaften, Biathlon und Wintermehrkampf mit polnischer und tschechoslowakischer Beteiligung
1961 4. Deutsche Jugendskiwoche
1962 Mattenbelag auf der Schwartenbergschanze
1963 40 Jahre Schwartenberglauf
ab 1964 Trainingszentrum für Nordische Kombination und Langlauf
1969 DDR-Bestenermittlung der SG-Sportler
1970 DDR-Meisterschaften über 50 Kilometer, Sieger Gerhard Grimmer
1972 XI. DDR-Schülermeisterschaften Ski nordisch und Biathlon
1973 50. Schwartenberglauf mit ges. DDR-Spitze (Abladeflügel)
1973 Abriss „Schanze der Einheit“
1977/89 1. bis 12. Schwartenbergskiispiele in den Kinder- und Jugendklassen
seit 1970 Ist Neuhausen turnusmäßiger Austragungsort der Kreis-Kinder- und Jugendspartakiade in den nordischen Skidisziplinen, aber auch in der Leichtathletik
1983 60. Schwartenberglauf
1986 Einstellung des Sprungbetriebes auf der „Schwartenbergschanze“ und Beendigung der Nachwuchsausbildung in der Nordischen Kombination
seit 1992 Talentstützpunkt-Skilanglauf des Skiverbandes Sachsens
1993 70. Schwartenberglauf, nun auch Wanderpokal für Damen
1994 IV. Sachsenmeisterschaft LL und Staffel
1996 Kreis-Kinder- und Jugendspiele und Kreisbestenermittlung
1999 IX. Sachsenmeisterschaft Staffel
2001 Regionalmeisterschaft LL Osterzgebirge
2002 Sachsenmeisterschaft im Forstlichen Skilauf
2003 80. Schwartenberglauf
2004 13. Sachsenmeisterschaft LL und Staffel
seit 2005 Weiterführung des ehemals Seiffener „Spielzeugmacherlaufes“, Wanderpokal Damen/Herren
2007 16. Sachsenmeisterschaft LL und Staffel
2007 SVS Talentstützpunkt des Jahres in der Disziplin Skilanglauf
2012 22. Sachsenmeisterschaft LL Senioren lange Strecken
2012 Auszeichnung „Umweltbewusster Sportverein 2012“
2012 Vereinsverschmelzung mit Pulsschlag Olbernhau zu Pulsschlag Erzgebirge Neuhausen e.V.
2013 90. Schwartenberglauf
2017 Einweihung des neusanierten Vereinshauses
seit 2018 jährliche Durchführung des Schwartenberg-Crosslaufes
2023 100. Schwartenberglauf, Austragung als Sächsische Meisterschaft



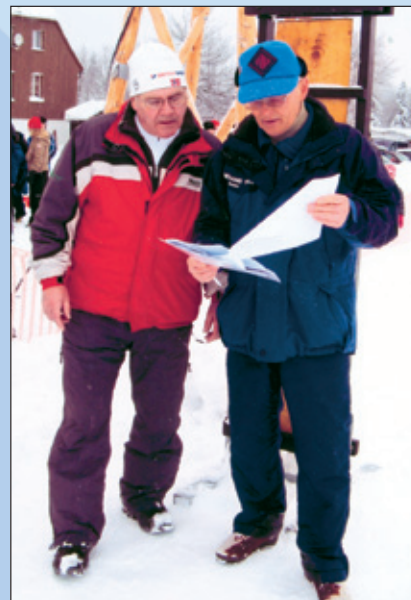
6.) Das Kampfrichter - u. Helferteam Ausreichend Schnee und schönes Wetter sind die „halbe Miete“!



Ein Teil unseres ca. 45 Kampfrichter und Helfer umfassenden Teams 2002



Frank Hiemann (rechts), Streckenchef und Verantwortlicher der Spurenschlittensfahrer in Absprache mit Jürgen Einhorn im Start/Ziel Bereich



Günter Hertel (rechts), unser langjähriger Kampfrichterobmann im Gespräch mit Gilbert Krönert – Referent/Kampfrichterwesen des SVS



Neuhausener Kampfrichter bei der Senioren-WM, März 2012 in Oberwiesenthal

v.l. Helbig J., Langer V., Kempe L., Kempe H., Dietze G., Kempe J., Menzer G., Hertel G., Helbig H. (fehlt auf Foto)



Die Damen der Abteilung Frauenturnen – schon seit Jahrzehnten sind sie bei Wind und Wetter zuverlässige Helferinnen.

**PULS
SCHLAG**
NEUHAUSEN
Erzgebirge

7.) Geselligkeit & gute Laune fördern das Vereinsleben



Die vom Sportverein organisierten Faschingsveranstaltungen waren bis zur „Wende“ legendär!
1. von rechts – Erich Herklotz Leiter Abt. Wintersport von 1949-1964

Seit Jahrzehnten erwarteter Gaudi – die Kampfrichtertaufe beim „Abwintern“ viele Jahre von Egon Rühmann zelebriert
Über 10 Jahre ist nun schon Volker Langer (Leiter Abt. Ski – seit 1991) der Täufer, hier mit Silvia Rösler und Siegfried Wenzel



Joachim Kempe – routinierter Kampfrichter und Wanderwart unserer Abteilung, organisiert schon seit 2000 herrliche Wanderungen für unsere Sportfreunde

Zum „Tag der Sachsen“, Tourismusmessen und Vereinsfesten präsentieren wir modisch unsere 90jährige Tradition



8.) Das Zusammentreffen mit Sportlegenden – immer ein Höhepunkt für unsere Nachwuchssportler



Bei der Olbernhauer Radtour ist „Täve“ Schur von den Neuhausenern Lars M., Kathrin, Frank, Gerald, Volker, Lars H. und Patrik umringt.

Nicky, Richard und Marco mit Renè Sommerfeld



Nick und Marylin bei der Sportlerehrung 2007 mit Viola Bauer



Hier ist „Behle“ mit Nick, Hans, Tim, Marylin, Lena, Volker und Marcus in Oberwiesenthal zu sehen

**PULS
SCHLAG**
NEUHAUSEN
Erzgebirge

Chronologie der Pokalsieger des Schwarzenberglaufes Herren

Jahr	Pokalgewinner	Sportgemeinschaft
1951	Johannes Braun	SG Neuhausen
1952	Roland Weißpflog	SG Grüna
1953	Herbert Kristen	SG Zinnwald
1954	Helmut Forkel	Dynamo Klingenthal
1955	Johannes Schreier	SG Aufbau Klingenthal
1956	Johannes Schreier	SG Aufbau Klingenthal
1957	Enno Röder	Dynamo Klingenthal
1958	Fritz Heimann	SG Johangeorgenstadt
1959	Erich Ast	SG Traktor Oberwiesenthal
1960	Walter Bätz-Dölle	Motor Zella-Mehlis
1961	Helmut Weidlich	SG Dynamo Klingenthal
1962	Werner Stubenrauch	SG Dynamo Klingenthal
1963	Peter Schwab	ASK Oberhof
1964	Helmut Weidlich	SG Dynamo Klingenthal
1965	Helmut Weidlich	SG Dynamo Klingenthal
1966	ausgefallen	—————
1967	Gert-Dietmar Klause	SG Dynamo Klingenthal
1968	Dieter Wiedemann	Motor Zella-Mehlis
1969	Gerd Hessler	SG Dynamo Klingenthal
1970	Dieter Meinel	SG Dynamo Klingenthal
1971	Siegmar Wagner	SG Holzhau
1972	Siegmar Wagner	SG Holzhau
1973	Gerhard Grimmer	ASK Oberhof
1974	Hans-Joachim Schorisch	Lok Dresden
1975	ausgefallen	—————
1976	Hartmut Freyer	SC Traktor Oberwiesenthal
1977	Matthias Bergelt	SC Traktor Oberwiesenthal
1978	Gerald Freyer	SC Traktor Oberwiesenthal
1979	Gerald Freyer	SC Traktor Oberwiesenthal
1980	Helmut Schlott	Motor Zella-Mehlis
1981	Matthias Bergelt	ISG Satzung
1982	Matthias Bergelt	ISG Satzung
1983	Christoph Rollinger	SC Traktor Oberwiesenthal
1984	Christoph Rollinger	SC Traktor Oberwiesenthal
1985	Christoph Rollinger	SG Steinbach
1986	Heinz Kerber	Traktor Großwaltersdorf
1987	Jan Steinert	SC Traktor Oberwiesenthal
1988	Matthias Bergelt	ISG Satzung
1989	ausgefallen	—————
1990	ausgefallen	—————
1991	Frank Endler	SG Großwaltersdorf
1992	Veikko Winter	SG Holzhau
1993	Henning Schmidt	SG Geyer
1994	René Seidel	VSC Klingenthal
1995	ausgefallen	—————
1996	Falk Göpfert	SC Oberwiesenthal
1997	ausgefallen	—————
1998	ausgefallen	—————
1999	Sandro Lorenz	WSV Seiffen
2000	ausgefallen	—————
2001	Veikko Winter	SG Holzhau
2002	ausgefallen	—————
2003	Eric Eifert	SG Adelsberg
2004	Uwe Lehmann	SC Carlsfeld
2005	Mike Fröhlich	SSV 1863 Sayda
2006	Eric Eifert	SG Adelsberg
2007	Jörn Fros	SG Adelsberg
2008	Tobias Rath	WSC Oberwiesenthal
2009	Steffen Schneider	SSV Blau-Weiß Neuhausen
2010	Steffen Schneider	SSV Blau-Weiß Neuhausen



2011	Steffen Schneider	SSV Blau-Weiß Neuhausen
2012	Tom Reichelt	WSC Oberwiesenthal
2013	Lars Lehmann	Pulsschlag Neuhausen Erzgebirge
2014	Denis Kretzschmar	VSC Klingenthal / One way Pro Team
2015	Arne Reichelt	SK Dresden Niedersedlitz
2016	ausgefallen	-----
2017	Nick Fritzsich	ATSV Gebirge/Gelobtland
2018	Jacob Vogt	SG Holzgau
2019	Oleksandr Riep	Myrollerski Racing Team
2020	ausgefallen	-----
2021	Schwartenberglauf Individuell	-----
2022	Tom Reichelt	Pulsschlag Neuhausen Erzgebirge
2023	Philipp Unger	SV Stützengrün

Chronologie der Pokalsiegerinnen des Schwartenberglaufes ab dem 70. Schwartenberglauf vergeben

Jahr	Gewinnerin	Sportgemeinschaft
1993	Steffi Wünsch	SV Großwaltersdorf
1994	Anke Eckart	TSV Olbernhau
1995	ausgefallen	-----
1996	Anke Eckart	TSV Olbernhau
1997	ausgefallen	-----
1998	ausgefallen	-----
1999	Katja Hartmann	VSC Klingenthal
2000	ausgefallen	-----
2001	Heike Teucher	ATSV Gebirge-Gelobtland
2002	ausgefallen	-----
2003	Steffi Wünsch	SV Großwaltersdorf
2004	Karen Hennig	SV Neudorf
2005	Heike Richter	SV Großwalterdorf
2006	Karen Hennig	SV Neudorf
2007	Sindy Beyer	ATSV Gebirge-Gelobtland
2008	Karen Hennig	SV Neudorf
2009	Madlen Teucher	ATSV Gebirge-Gelobtland
2010	Madlen Teucher	ATSV Gebirge-Gelobtland
2011	Madlen Teucher	ATSV Gebirge-Gelobtland
2012	Katrin Klaus	ATSV Gebirge-Gelobtland
2013	Karen Hennig	SV Neudorf
2014	Anna-Maria Dietze	Pulsschlag Neuhausen Erzgebirge
2015	Marie Herklotz	SG Holzgau
2016	ausgefallen	-----
2017	Anna-Maria Dietze	Pulsschlag Neuhausen Erzgebirge
2018	Anna-Maria Dietze	Pulsschlag Neuhausen Erzgebirge
2019	Anna-Maria Dietze	Pulsschlag Neuhausen Erzgebirge
2020	ausgefallen	-----
2021	Schwartenberglauf Individuell	-----
2022	Friederike Preißler	Pulsschlag Neuhausen Erzgebirge
2023	Katrin Müller	SV Grün-Weiß Pirna



Die Erstellung der Chronik erfolgte mit freundlicher Unterstützung von:



9.) Jubiläen – immer ein freudiges Beisammensein von alten Sportfreunden



80 Jahre Abteilung Ski Neuhausen
von links: G.Hertel, F.Hiemann, G.Schimizek, E.Röder, J.Richter, H.Schreier, G.-D.Klause, E.Ast, V.Langer und G.Heßler

19.08.2008 Ramsau – 80. Geburtstag von Hannes Braun (am 07.08.2012 verstorben)
von links: W. Braun, G. Heßler, H. Langer, V. Langer, G.-D. Klause, Hannes Braun, A. Lischke, H.B eer, E. Hennersdorf, ? , E. Ast



Juli 2009 – der Sportverein der Partnergemeinde Affalterbach, TSV Affalterbach feiert seinen 100. Geburtstag
Duathlon – Skiroller/ Dauerlauf – Schauwettkampf
Bürgermeister Steffen Döttinger und Peter Haustein waren am Start



10.) Neuhausener Wintersportler schon 1959-1961 im Wintermehrkampf u. Biathlon international erfolgreich



Dietmar Sohr, Joachim Zeidler und Günter Hertel (von links) wurden Deutsche Meister und errangen in Karpatz (Polen) sowie in Nove Mesto und Harrachov (CSSR) Medaillenplätze

Ilona Donat, Elke Mann und Monika Richter (von links) wurden Deutsche Meister und in Nove Mesto – Zweitplatzierte.



Werner Kriebel, Jürgen Herklotz und Volker Langer (von links) wurden Deutsche Meister und siegten in Harrachov, Volker Langer wurde Deutscher Meister/Jugend A im Biathlon

11.) Erfolgreicher Wechsel vom Skilanglauf zum Biathlon

Nach solider Skilanglaufausbildung in unserem Sportverein wechselten Marylin und Hans 2010 erfolgreich zum Biathlon auf das Sportgymnasium Altenberg/Zinnwald. Beide sind mehrfache Sieger und Medaillengewinner bei Sachsenmeisterschaften, Landesjugendspielen und dem Deutschen Schülercup.



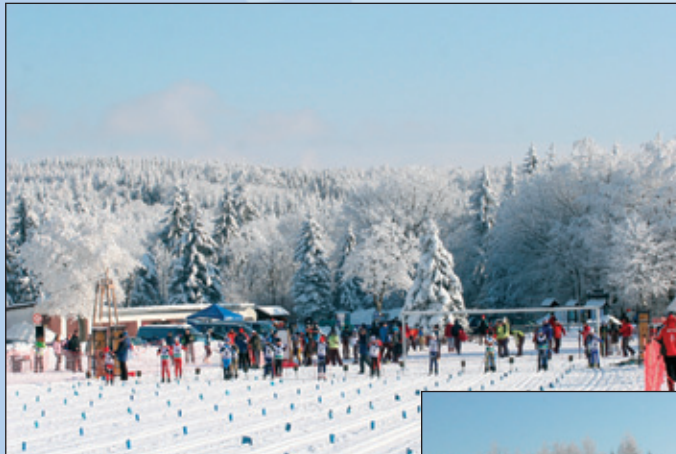
Marylin Ludwig wurde 2010 mit dem Jens Weißflog Nachwuchsförderpreis ausgezeichnet.



Hans Knorr erhielt 2012 den Jens Weißflog Nachwuchsförderpreis.



12.) Faszination des Skilanglaufes



Herrlich verschneite Winterlandschaft
in unserem Skiareal Bad Einsiedel



Sicheres Gleiten in gut präparierten
Spuren, besonders von unseren
Jüngsten bevorzugt. Nr. 348 Anna
Lorenz, Nr. 347 Stephani Ashly



Verbissener Kampf beim Bergsprint in
der Freien Technik
Nr. 80 Alexandra Dietze und Annika
Saunus



Kampf & Dynamik beim Massenstart
– Spielzeugmacherlauf `06, Bad Ein-
siedel
Nr. 143 S. Brünnel, Nr. 170 M. Fröh-
lich, Nr. 150 J. Bellmann,
Nr. 126 Tom Reichelt (Pokalgewinner),
Nr. 127 G. Freyer

**PULS
SCHLAG**
NEUHAUSEN
Erzgebirge



Die Deutsche Meisterschaften wurden 2019 im Langlaufstadion in Reit im Winkl ausgetragen

Weltcup Dresden? Wer hätte jemals gedacht, das wegen Schneemangels der erste Sachsenpokal einer Saison in Dresden an der Elbe stattfindet? Im Sachsenpokal liefen Emily, Gerlinde, Ernesto, Leonie, Laura, Elina und Josefine



Der Schwarzenberglauf 2021 wurde als Individual-Lauf ausgetragen mit einer überwältigenden Teilnehmerzahl. Gelaufen wurde über einen Zeitraum von 8 Wochen – egal bei welchem Wetter

Nostalgie pur beim 100. Schwarzenberglauf. Alexandra Dietze und Kampfrichter Jochen Kempe im Outfit der 1940er Jahre



13.) Vielseitiges Training & Wettkampfformen Spiel & Spaß im Trainingsstützpunkt



Ein gut zusammenarbeitendes Übungsleiter- u. Elternteam ist Grundvoraussetzung.

Athletiktraining, u.a. am Rollbrett



Luca beim „Swim & Run“-Wettkampf

Leonie und Tim beim Mountainbike-
Cross-Duathlon



Hans im Inliner – Parkour



Kathleen und Claudia
– Stocklauf/Skigang
am Anstieg



Große Freude bereitet der Besuch des
Weihnachtsmannes beim Training

**PULS
SCHLAG**
NEUHAUSEN
Erzgebirge

14.) Sanierung des Vereinsgebäudes 2016/2017



Steffen Schneider
Er ist Sachsenmeister u. Medaillengewinner, sowie vielfacher Pokalsieger- u. Gewinner regionaler Langlaufwettbewerbe

Lars Lehmann
Sachsenmeister und vielfacher Sieger regionaler Wettbewerbe und Pokalläufe



15.) Der MDR zugast in Neuhausen



Steffen Schneider
Er ist Sachsenmeister u. Medaillengewinner, sowie vielfacher Pokalsieger- u. Gewinner regionaler Langlaufwettbewerbe

Lars Lehmann
Sachsenmeister und vielfacher Sieger regionaler Wettbewerbe und Pokalläufe



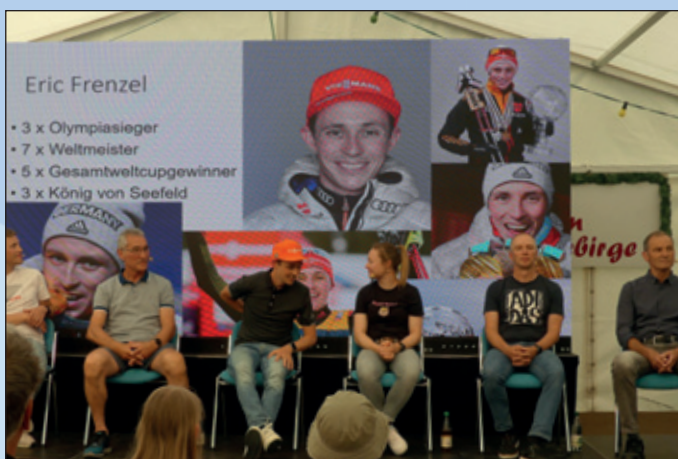
16.) 2023 – 100 Jahre Skisport in Neuhausen



Wanderung „Auf den Spuren der Alten“ entlang der Strecke des ersten Schwartenberglaufen vor 100 Jahren



Die Organisatoren freuten sich über die vielen Teilnehmer aus allen Altersbereichen



Festveranstaltung im Rahmen des Neuhausener Nußknackerfestes mit unseren Stargästen:
 Erik Frenzel
 Konrad Winkler
 Gunter Schmieder
 Gerd-Dietmar Klause
 Janko Neubert
 Tom Reichelt
 Anne Winkler



Skifahren im Wandel der Zeit
 In insgesamt 7 Bildern wurde originale Skikleidung mit den dazugehörigen Skier und Stöcken aus den letzten 100 Jahren präsentiert



17.) Unsere besten Nachwuchssportler der letzten Jahre



Die erfolgreichsten Nachwuchsskisportler des Vereins 2011/12

Von links: Alexandra Dietze, Emily Zeise, Anna Maria Dietze, Lena Zeise, Hans Knorr, Nick Schneider
Sie holten insgesamt 22 Medaillen beim Deutschen Schülercup, Landesjugendspielen und Sachsenmeisterschaften.



Laura & Leonie Prezewowsky (links & rechts)
- mehrfache Sächsische Meisterinnen

Luca Marie Prezewowsky (Mitte)
- mehrfache Sächsische Meisterin
- 3. Platz Schülercup
- Teilnahme am COC



Elina Mattheß
- mehrfache Sächsische Meisterin



18.) Unsere besten Seniorensportler der letzten Jahre



Steffen Schneider
Er ist Sachsenmeister u. Medaillengewinner, sowie vielfacher Pokalsieger u. Gewinner regionaler Langlaufwettbewerbe



Lars Lehmann
Sachsenmeister und vielfacher Sieger regionaler Wettbewerbe und Pokalläufe



Gerald und Kathrin Freyer – beide gewannen bei der Sportlerwahl 2009 in Mittelsachsen
Gerald ist mehrfacher Sachsenmeister und Deutscher Seniorenmeister
Kathrin ist Deutsche Seniorenmeisterin u. Medaillengewinnerin bei Sachsenmeisterschaften

Fredericke Preißler, geb. Rupp, auf dem Foto links neben Tom Reichelt. Sie ist Sachsenmeisterin, gewann den Schwarzenberglauf und war Gewinner regionaler Langlaufwettbewerbe



**PULS
SCHLAG**
NEUHAUSEN
Erzgebirge

19.) Neuhausener Skilangläufer – 90 Jahre immer in der Erfolgsspur



Erfolgreiche Neuhausener Nachwuchssportler 1932 mit Siegerlorbeer und Abteilungsleiter Ski - Erich Matthes (Mitte), sowie den Lehrwarten Helmut Scheinpflug u. Herbert Heym (hinten)



Ein Teil unserer „Aktiven“ im Winter 1962/63 mit Übungsleiter Günter Hertel (links)



Unsere Kindertrainingsgruppe mit Übungsleitern im neuen Outfit im Frühjahr 2012



Die Kindertrainingsgruppe mit Übungsleitern mit den neuen T-Shirts und Trainingsjacken vor dem Skiraum 2023



20.) Unsere national & international erfolgreichsten Sportler



Hannes Braun
 - DDR Verbandstrainer Biathlon 1963-1968
 - DDR Verbandstrainer Skilanglauf 1968-1980
 - er trainierte u.a. Gerhard Grimmer,
 Gerd-Dietmar Klause u. Barbara Petzold



Konrad Winkler
 - DDR Meister Nordische Kombination
 - Weltmeister Nordische Kombination
 - Olympia-Dritter Nordische Kombination



Trainer Janko und Tom
 *Janko Neuber (links)
 - Juniorenweltmeister im Skilanglauf
 - Olympia- u. WM Teilnehmer (4. Platz Staffel)
 - Bundestrainer der Damen im Skilanglauf
 - Stützpunktrainer BSP Oberwiesenthal

*Tom Reichelt (rechts)
 - Olympia- u. WM Teilnehmer
 - 6-facher Deutscher Meister
 - 3 Podestplätze bei Weltcup-Rennen
 - 3. Platz WC Holemkollen
 - 18. Platz WM Sapporo
 - 2. Platz Continentalcup
 - 1. Platz Deutsche Sprintmeisterschaft

**PULS
SCHLAG**
NEUHAUSEN
 Erzgebirge

Impressum

Verfasser:
 Fotos:

Gestaltung:

Claus Hengst / Volker Langer
 Archiv, Herbert Langer, Volker Langer, Andreas Judefeind,
 Foto-Schmidt, Rüdiger Jäh, Matthias Leipzig
 Design Company Olbernhau

21.) Unsere national & international erfolgreichste Sportlerin



Anna-Maria Dietze

- Gesamtsiegerin Deutschlandpokal 2014/15, 2015/16, 2016/17
- Youth Olympic Games Lillehammer 2016 – Bronze (Staffel), 4. Platz Einzel/Sprint
- Juniorenweltmeisterin 2018 Goms/Staffel
- 1. Platz Continentalcup Planica 2019 / Sprint
- Schwartenberglauf Siegerin 2017, 2018, 2019
- 3. Platz FISU World University Games Lake Placid 2023 im Sprint
- 3. Platz USA NCAA 2023 / Einzel 5 km Freistil

Geschichtliche Übersichten

Verein/Vorsitzende

25.06.1876	Gründung Sportverein Neuhausen
ab 1953	BSG Aufbau Neuhausen Sportfreund Seel
01.01. 1954	Kurt Neubert
15.04.1954	Alfred Hengst
ab 1965	Paul Hänig, Harry Haustein, Alfred Hengst
06.04.1970	ISG Neuhausen Gerhard Schneider
ab 1986	Frank Hiemann
15.08.1990	SSV Blau-Weiss Neuhausen Frank Hiemann
ab 2002	Jan Hennersdorf
ab 2008	Marielle Walther
ab 2011	Uwe Hertel
April 2012	Pulsschlag Neuhausen Erzgebirge e.V. Uwe Hertel
ab 2017	René Weber
ab 2023	Sebastian Hofmann

Sektionsleiter:

vor 1945	Erich Matthes, Herbert Heym	ab 1978	Günther Lorenz
ab 1949	Erich Herklotz	ab 1991	Volker Langer
ab 1964	Harry Haustein	ab 2013	Jan Hennersdorf
ab 1975	Claus Hengst	ab 2017	Anett Dietze

Übungsleiter nach 1945:

Hannes Braun	Hans Mauersberger	Dietrich Hengst	René Weber
Gottfried Kreller	Elvira Hennersdorf	Uwe Hertel	Susanne Prezewowsky
Wolfgang Preißler	Gunter Kaden	Roland Aehnelt	Luca Prezewowsky
Hilde Beer	Ute Matz	Silke Knorr	
Günter Hertel	Volker Langer	Anett Dietze	
Claus Hengst	Frank Hiemann	Holger Kempe	



Sportler, die nach 1945 eine Delegation zur Kinder- und Jugendsportschule bzw. Sportgymnasium oder Sportclub erhalten konnten und ihre größten Erfolge:

Günter Hänsel	Langlauf	ASK Oberhof
Bernd Uhlig	Spezialsprunglauf	Zella-Mehlis
Karl-Heinz Gläßer	Spezialsprunglauf	Zella-Mehlis
Heinz Rentner	Spezialsprunglauf	Zella-Mehlis
Holger Kempe	Langlauf/Biathlon	Dynamo Zinnwald
Werner Kriebel	Langlauf	Traktor Oberwiesenthal
Bernd Schubert	Langlauf	Dynamo Klingenthal
Werner Rupp	Langlauf	Dynamo Klingenthal
Ulrike Hiemann	Langlauf	Dynamo Klingenthal
Bettina Matthes	Langlauf	Traktor Oberwiesenthal
Joachim Zennig	Langlauf	Traktor Oberwiesenthal
Christian Preißler	Nordische Kombination	Traktor Oberwiesenthal
Frank Hiemann	Langlauf	Traktor Oberwiesenthal
Konrad Winkler	Nordische Kombination	Traktor Oberwiesenthal
	- Weltmeister und Olympiamedaillen-Gewinner (2 x Bronze)	
	- DDR-Meister, mehrfach	
Bernd Eckert	Spezialsprunglauf	Traktor Oberwiesenthal
	- DDR-Meister	
Rainer Kreller	Nordische Kombination	Traktor Oberwiesenthal
	- DDR-Mannschaftsmeister	
André Bergert	Nordische Kombination	Traktor Oberwiesenthal
Gunter Söllner	Nordische Kombination	Traktor Oberwiesenthal
	- DDR-Mannschaftsmeister	
Heike Sohr	Langlauf	Traktor Oberwiesenthal
Kerstin Därr	Langlauf	Traktor Oberwiesenthal
Lars Langer	Langlauf	Traktor Oberwiesenthal
Maik Lorenz	Langlauf	Traktor Oberwiesenthal
	- DDR-Meister	
Janko Neuber	Langlauf	Traktor Oberwiesenthal/Oberwiesenthal SV
	- Juniorenweltmeister	
	- Olympiateilnehmer 1992/94	
	- mehrfacher Deutscher Meister	
	- 4. Platz Herrenstaffel WM Ramsau 2000, Trainer	
Lars Müller	Langlauf/Biathlon	Sportgymnasium Oberwiesenthal
Lars Lehmann	Langlauf	Sportgymnasium Oberwiesenthal
Tom Reichelt	Langlauf	Oberwiesenthal SV
	- Deutscher Juniorenmeister Team-Sprint	
	- 3. Platz Continentalcup Junioren	
	- 3. Platz Weltcup Holemollen	
	- mehrfacher Deutscher Meister	
Friedericke Rupp	Langlauf/Winter-Triathlon	Sportgymnasium Oberwiesenthal
	- Junioren-Europameisterin	
	- Bronze-Weltmeisterschaft Wi. Triathlon	
Jennifer Hengst	Langlauf	Sportgymnasium Oberwiesenthal
	- Silber - Jugend-Deutschlandpokal	
	- Bronze – Staffellauf OPA-Skispiele	
Tommy Kreißl	Langlauf	Sportgymnasium Oberwiesenthal
Lena Zeise	Langlauf	Sportgymnasium Oberwiesenthal
Mary Jane Ludwig	Biathlon	Sportgymnasium Altenberg-Zinnw.
Hans Knorr	Biathlon	Sportgymnasium Altenberg-Zinnw.
Marylin Ludwig	Biathlon	Sportgymnasium Altenberg-Zinnw.
Nick Schneider	Langlauf	Sportgymnasium Oberwiesenthal
Anna-Maria Dietze	Langlauf	Sportgymnasium Oberwiesenthal
	- Gesamtsiegerin Deutschlandpokal 2014/15, 2015/16, 2016/17	
	- Youth Olympic Games Lillehammer 2016 – Bronze (Staffel)	
	- Juniorenweltmeisterin 2018 Goms/Staffel	
Luca Marie Prezewowsky	Langlauf	Sportgymnasium Oberwiesenthal
Alexandra Dietze	Langlauf	Sportgymnasium Oberwiesenthal